Der Distelfink

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land

Nr. 2/2010



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

im japanischen Nagoya ist vor kurzem die Konferenz über die Biologische Vielfalt zu Ende gegangen. Die rund 190 Teilnehmerländer einigten sich auf 20 Ziele, die man bis zum Jahr 2020 erreichen will. So sollen in den nächsten zehn Jahren etwa 17 % der Landfläche und 10 % der Meeresfläche unter Schutz gestellt sein. Weitere Maßnahmen betreffen u.a. die Überfischung der Meere, die Überdüngung landwirtschaftlicher Nutzflächen und die Verschmutzung von Wäldern.

So kann eine Artenvielfalt auf der Erde gesichert werden, die kostenfrei unersetzliche Werte und Wohltaten liefert: Nahrung, Erholung, Arzneien, sauberes Wasser und vieles mehr, was unser Leben und Wirtschaften überhaupt erst ermöglicht und auch angenehm macht. Wirtschaftsfachleute schätzen den Wert der Leistungen der Artenvielfalt weltweit auf 50.000 Milliarden US-\$! Das ist mehr als alle Güter und Dienstleitungen der Welt zusammen genommen.

Auch Deutschland und Bayern sind den Zielen dieser Konferenzen verpflichtet und hatten sogar

Heide Frobel löst Christiane Matern ab



vordere Reihe von II.: Ursula Siebenlist, Delegierte, Christiane Matern, 2. Vorsitzende, Heide Frobel, 1. Vorsitzende

hintere Reihe von Ii.: Prof. Hubert Weiger, Landesvorsitzender, Albert Kraus, Delegierter, Benjamin Stockmayer und Gerhard Schütz, Beisitzer, Elvie Laubach, Schatzmeisterin, Christine Hilbert-Ziegler, Schriftführerin, Horst Crome, 2. Vorsitzender,

nicht im Bild :

Gilbert Münich, Ersatzdelegierter und Sophie Wurm, Beisitzerin

eigene Biodiversitäts- Strategien formuliert. Aber was ist bisher erreicht worden? Der schleichende Verlust der Vielfalt an Arten und Lebensräumen hat sich weiter fortgesetzt: 50 % der Tiere und 43 % der Pflanzen Bayerns sind in ihrem Bestand gefährdet und 70 % der Lebensräume gelten als gefährdet. Trotz vieler schöner Broschüren und schöner Worte stehen in Bayern und auch im Nürnberger Land oft Nutzungsinteressen immer noch vor der Artenvielfalt. Der politische Wille muss wachsen, unsere struktur-, arten- und erlebnisreiche Kulturlandschaft zu erhalten. Dies wollen wir beför-

dern, genauso wie wir selbst aktiv sind. Egal ob es um die einzelne verletzte Waldohreule geht (s. S.11) oder um etliche Hektar wertvoller Wald mit europäischem Schutzstatus, der für naturzerstörerische Bauprojekte gerodet werden soll (s. S. 4). Aber auch jeder Einzelne kann dazu etwas beitragen, denn jede Entscheidung zur Nutzung von Verkehrsmitteln, beim Kauf von Lebensmitteln und Gütern, die konsumiert werden, hat direkte Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Dies muss uns bewusst sein.

Ihre Heide Frobel

Kreisgruppe

Neue Gesichter im Kreisvorstand

Einen langen, aber keines- Weiger zum Thema "Zukunft wegs langweiligen Abend hat- Sonne, Atomkraft abschalten" te die Kreisgruppe bei ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung zu bestreiten. Nach den Jahresrückblicken, die von Christiane Matern und Heide Frobel anhand von Bildmateri-

Dank an Christiane Matern

Da Christiane Matern nach 14 Jahren nicht mehr als Kreisvorsitzende kandidieren wollte.

> dankte Heide Frobel im Namen aljähriges aebracht viele Erfolge

ler Aktiven gement als ten Elan und die Kraft, die reichtes und

der Kreisgruppe sind auf ihre Hartnäckigkeit, mit der sie an den unterschiedlichsten Themen gearbeitet hat, zurückzuführen. Nicht selten hatte die Arbeit der Kreisgruppe durch die Aktivitäten Christiane Materns landesweite Relevanz. Auch wenn sie stets auf die Unterstützung durch ihren Mann und die Aktiven des Kreisvorstandes und der Ortsgruppen zählen konnte, so waren doch oft ihre Qualitäten als "Zugpferd" entscheidend.

BN-Landesvorsitzender Hubert

sönlichen Worten ebenfalls die Verdienste Christiane Materns und hob ihre Vorreiterrolle bei verschiedenen Sachthemen, wie z.B. erneuerbare Energien hervor. Auch im Bereich der Umweltbildung hat sich die Kreisgruppe unter ihrer Leitung zu einer der aktivsten in Bayern entwickelt.

Matern bedankte sich ihrerseits mit herzlichen Worten für für ihr lang- die "Erinnerungsmappe", die ihr einige enge Weggefährten außerordent- mit ganz unterschiedlichen, liches Enga- aber wunderbaren Beiträgen zusammengestellt hatten. Vorsitzende, Ohne den großartigen freundfür den ste- schaftlichen Zusammenhalt in der Kreisgruppe wäre vieles nicht möglich gewesen, lautesie für die- te ihr Fazit. Ein besonderer ses Amt auf- Dank galt dem ausscheiden-Schatzmeister Peter hat. Viel Er- Pflügner, der jahrelang mit höchster Fachkompetenz den Haushalt der Kreisgruppe ver-

waltet hat.

Heide Frobel

"Zukunft Sonne, Atomkraft abschalten"

Hubert Weiger erinnerte in seinem Vortrag zunächst daran, dass sich der Bund Naturschutz in Bayern schon 1979 auf der Landesdelegiertenversammlung in Hof nach intensiven Diskussionen gegen die friedliche Nutzung Weiger würdigte mit sehr per- der Atomkraft ohne Wenn und



Gruppenfoto der langjährigen Mitglieder, die nach 20 Jahren die bronzene, nach 30 Jahren die silberne und nach 40 Jahren die goldene Ehrennadel erhalten haben.

al eindrücklich dargeboten wurden, folgte die Erläuterung des Hauhaltes durch Peter Pflügner und die einstimmige Entlastung des Vorstandes durch die anwesenden Mitalieder. Ein herzliches Dankeschön der Vorsitzenden an langjährige Mitglieder schloss sich an, bevor vom Regionalreferenten Tom Konopka die Wahl eines neuen Kreisvorstandes zügig durchgezogen wurde. Zu später Stunde galt dann die gespannte Aufmerksamkeit dem Vortrag des Landesvorsitzenden Prof. Hubert

Kreisgruppe

Aber ausgesprochen hat. Un- Zugeständnisse beim Aus- die Lichter nicht ausgehen, ter dem Eindruck des Beinahe-Supergaus in Harrisburg (USA) hatte die damalige Kreisvorsitzende Erika Wachsmann den Stein ins Rollen gebracht. Weiger erinnerte weiterhin an die gewaltigen Demonstrationen, die auch die WAA (Wiederaufbereitungsanlage) in Wackersdorf zu Fall gebracht hätten. Auch wenn es unter Rot-Grün mit dem Erneuerbaren -Energiegesetz (EEG) und dem Ausstiegsbeschluss durchaus eine Trendwende gegeben hätte, so sei diese doch viel zu teuer erkauft gewesen. Da es den Atomkraftwerksbetreibern als Gegenleistung gestattet wurde, ihre Rücklagen aufzulösen, hätten sie gigantische Geldmengen den freien Finanzmärkten zur Verfügung stellen können und so Gewinne in vielfacher Milliardenhöhe einfahren können. Nachdem die Atomkonzerne also durch die

stiegsbeschluss bereits mächtig abgesahnt hätten, werden sie nun auch noch schamlos vertragsbrüchig und wollen mit dem Ausstieg aus dem Ausstieg und dem Weiterbetrieb der Atomkraftwerke um 8 bis 30 lahre weitere Milliarden Gewinne einfahren.

Auch das Märchen von der "Brückentechnologie" geißelte Weiger scharf und nannte die Atomkraft eine "Blockadetechnologie", da bekanntermaßen zu Spitzenzeiten wegen des bereits jetzt schon hohen Anteils von regenerativen Energien die Netzkapazität nicht ausreiche. Ebenso blockiere die Laufzeitverlängerung Bemühungen der Stadtwerke bei der dezentralen Stromerzeugung und dem Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und konterkariere ihre Investitionen in erneuerbare Energien. Dass ohne Atomstrom auch

beweise allein die Tatsache, dass im vergangenen Jahr eine Strommenge in Höhe von 5 Atomkraftwerken ins Ausland exportiert wurde.

Die ungelöste Entsorgungsfrage des hochradioaktiven Atommülls, dessen Menge nun noch mal um 4000 t erhöht werde, sowie das Risiko eines Supergaus mit Hunderttausenden Toten und Verletzten und eine auf Jahrtausende unbewohnbare Fläche kamen ebenso zur Sprache.

Doch wer Hubert Weiger kennt, der weiß: Resignation ist nicht angesagt: 100 000 Menschen zur Anti-Atomdemo in Berlin, 50 000 in München, es geht weiter und außerdem gebe es berechtigte Hoffnung, dass der Ausstiegsbeschluss vor dem Bundesverfassungsgericht nicht standhalten wird.

Christiane Matern

Am 9.Oktober um 15.00 Uhr war es soweit. Die 10 Kilometer lange Menschenkette quer durch München war geschlossen, der Riesenprotest gegen die Atomkraft nicht mehr zu übersehen. Auch der BN im Landkreis Nürnberger Land hatte im Verbund mit Grünen und SPD zu dieser Demo aufgerufen und Busse organisiert. Kein leichtes Unterfangen, denn immer mehr Leute wollten mitfahren, so dass schlussendlich 4 Busse benötigt wurden.



Jung und Alt aus dem Nürnberger Land waren dabei



Ortsgruppe Feucht

Rodungsorgie im Reichswald noch zu verhindern?

Die vor dreißig Jahren im Konsens mit allen politisch Verantwortlichen erlassene

tungen machte Landesvor- seine Mitstreiter müssen und Bürger, liebe Gäste! sitzender Hubert Weiger im sich gleich an vier verschievergangenen Jahr in Feucht denen Fronten gegen die Wir können nur hoffen, dass seiner Empörung Luft: Dem Vernichtung des Waldes zur diese wunderbaren Darbietun-Reichswald im Großraum Wehr setzen. Sie tun dies Nürnberg drohe eine Ro- mit Hilfe des "Bannwald- Herz erreichen, sondern auch dungsorgie wie seit den bündnis Feucht -Wendel- das Herz der Leute, die für die siebziger Jahren nicht mehr. stein" (Bericht DF 1/2009) und der BI gegen die Park- hier in Feucht, aber auch im und WC-Anlage bei Moosbach.

Gleich auf zwei Veranstal- zender der Ortsgruppe und Liebe Feuchter Bürgerinnen

gen der Kinder nicht nur unser Vernichtung des Reichswaldes gesamten Großraum verantwortlich sind.

Sie konnten es ja bereits nachlesen, allein hier in Feucht, d.h. Gewerbegebiet Moserbrücke, Südanbindung GNF-Gewerbaebiet. Ausbau Staatsstraße Feucht-Penzenhofen und PWC- Rastanlage bei Moosbach sollen 300 000 gm vernichtet werden, das entspricht einer Größe von 38 Fußballfeldern.....

Und bitte lassen Sie sich keinen Sand in die Augen streuen, wenn es heißt, es wird ja Ersatz geschaffen, es wird an anderer Stelle wieder aufgeforstet. Was nützt es den Feuchter Bürgerinnen und Bürgern, wenn in Lindelburg oder Winkelhaid auf landwirtschaftlichen Flächen Bäume gepflanzt werden. Flächen, die Quadratmeter tern eine engagierte Rede, man frühestens in 50 Jahren oder umgerechnet 234 Fuß- die wir gekürzt wiederge- als Wald bezeichnen kann. Flächen, die wir auch für die Produktion unserer regionalen Lebensmittel brauchen und die wir nicht als "Ersatz" verramschen können.



Eckhard Schulz (re. im Bild) immer in Aktion

de zu Makulatur, wenn die stalteten Aktion im Septemgeplanten Eingriffe in einer ber auf dem Marktplatz in Größenordnung von fast 2 Feucht hielt Christiane Maballfelder durchgezogen ben. würden.

Der Markt Feucht ist in besonderer Weise betroffen. **Eckhard Schulz, BN-Vorsit-**

Bannwaldverordnung wer- Bei einer fantasievoll ge-



Ortsgruppe Feucht

Nein, wir brauchen unsere grü- ern unseren Wald, um seine ne Lunge hier vor Ort! Ebenso wie auch unsere menschliche Lunge zentral in unserem Körper angelegt ist und nicht irgendwo außerhalb. Wie dringend wir sie brauchen, wird uns doch bei den derzeitigen Wetterverhältnissen anschaulich genug vor Augen geführt.

Es nützt aber nichts, wenn wir alle nur so vor uns hin schimpfen, wir müssen und wollen schon Ross und Reiter benennen:

Das Gewerbegebiet Moserbrücke haben die Räte des Marktes Feucht mit Ausnahme der Grünen zu verantworten. Dieser hat allen gesetzlichen Vorgaben zum Trotz gemeint, Gewerbeflächen "auf Vorrat" ausweisen zu können. Noch schlimmer ist aber das Verhalten des Bayerischen Staates als Strippenzieher im Hintergrund. ER hätte von vorneherein dem Markt Feucht klarmachen können, dass der Staatswald - unser Bürgerwald - nicht für weitere Gewerbeflächen zur Verfügung steht. Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mir vor einigen Monaten ganz unverfroren bestätigt, dass die betroffene Staatswaldfläche sollte der Bebauungsplan genehmigt werden - an die "Immobilien Freistaat Bayern" übergeht.

aus den bekannten Gründen klammen Kassen aufzufüllen!

Für ebenso verantwortungslos halten wir den Beschluss des Marktes Wendelstein, die Südanbindung des Gewerbebietes GNF an die A73 zu fordern. Man muss sich das vorstellen. Für eine Handvoll Unternehmen eine völlig überflüssige

sourcen schlichtweg nicht mehr nachzuvollziehen. Wir brauchen vernünftige Ortsverbindungen und natürlich auch Fahrradwege, aber keine Rennstrecken!

Für ebenso unverantwortlich und nicht mehr zeitgemäß halten wir die von der Autobahnbehörde geplante Park und WC-Anlage an der A6 in Höhe



Kindertanz gegen Waldvernichtung

zweite Schneise von 70 m Brei- Moosbach. Hier sind nicht nur te durch den Bannwald, einfach die Planungen ohne Rücksicht

Dass das staatliche Bauamt in Nürnberg eine völlig überdimensionierte Planung für den Ausbau der Staatstraße zwischen Feucht und Penzenhofen vorgelegt hat, ist vor dem Hintergrund des Klimawandels und So verhökert der Freistaat Bay- der zur Neige gehenden Res- schutz gegen alle diese Projek-

auf Bannwald und Vogelschutzgebiet skandalös, sondern der Versuch der Regierung von Mittelfranken, den Bund Naturschutz gänzlich aus dem Verfahren herauszuhalten. Dies ist ein eindeutiger Verstoß gegen EU-Recht.

Natürlich hat der Bund Natur-



Ortsgruppe Feucht

Bevölkerung hinter uns zu brin- vernichtung zu finden...... gen.

tische Masse von Bürgerinnen men und Herren, die Beachtung dieser mit Nachdruck einfordert.

Sie erinnern sich vielleicht: vor 8 Jahren sollte die Rastanlage Feucht Ost in gigantischer Weise ausgebaut werden. Nicht aus kluger Einsicht, sondern nur, weil tausende Menschen aus der ganzen Region zu unseren Protestkundgebungen gekommen sind, nur weil wir innerhalb kürzester Zeit 17 000 Unterschriften vorlegen konnten, haben Politiker reagiert und die Autobahndirektion zu einer Planungsänderung veranlasst.....

Wir appellieren aber von dieser Stelle aus vor allem auch an die Regierung von Mittelfranken. Sie ist die Genehmigungsbehörde für all diese Planungen, sie hat die gesetz- Dabei gäbe es Lösungsansätlichen Möglichkeiten, diese zu stoppen und endlich auch dem Erhalt der Natur – d.h. unseren

te ausführliche und fachlich fun- Lebensgrundlagen - den Vordierte Stellungnahmen abge- rang zu geben. Es ist ihre Aufgeben. Aus vielen bitteren gabe, den Reichswald als Erfahrungen wissen wir aber, Bannwald zu schützen und dass diese ignoriert werden, nicht Schlupflöcher zu suchen, wenn es uns nicht gelingt, die um die besten Wege zur Wald-

Denn es ist doch eine Ironie So traurig es ist: die besten Na- der Geschichte, dass wir uns turschutz- und Waldgesetze, hier in Feucht ausgerechnet im die besten EU-Schutzbestim- Jahr 2010 gegen so viele zer- Die deutsche Bundeskanzlerin mungen werden permanent störerische Eingriffe wehren missachtet, wenn nicht eine kri- müssen. Kein geringerer als die UNO hat das Jahr 2010 zum inund Bürgern, Sie, meine Da- ternationalen Jahr der Biodiversität erklärt.

> Was heißt das? "Biodiversität" heißt "biologische Vielfalt" oder "Vielfalt des Lebens". Der Begriff umfasst die Artenvielfalt, die genetische Vielfalt sowie die Vielfalt der Lebens- len....Nichtsdestoweniger hanräume. Diese biologische Viel- delt es sich um ein elefalt schwindet rapide......

Schon vor Jahren hat die EU be- brauchen sie jetzt!" schlossen, den Rückgang der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 zu stoppen. Dieses Ziel ist in keiner Weise erreicht worden,.....

gemacht wird wie derzeit in und um Feucht, wird der Rückgang der biologischen Vielfalt mit Sicherheit nie gestoppt werden können.

ze: Flächenrecycling und interkommunales Flächenmanagement z. B. (es kann doch nicht

angehen, dass im Großraum Nürnberg 510 ha freie Gewerbeflächen leer stehen und immer weiter Flächen ausgewiesen werden). Eine grundsätzlich andere Verkehrspolitik mit Verlagerung des Gütertransportes auf die Schiene ist ebenfalls überfällig, um nur 2 Beispiele zu nennen.

Angela Merkel hat in ihrer Rede zum Auftakt des internationalen Jahres der Biodiversität am 11. Januar 2010 folgende Sätze formuliert:

" Die Frage der Erhaltung der biologischen Vielfalt hat dieselbe Dimension und Bedeutung wie die Frage des Klimaschutzes. Sie ist in ihrer Komplexität schwieriger darzusteloft mentares Problem... Wir brauchen eine Trendwende.... Wir

Ich danke der Frau Bundeskanzlerin für diese klaren Worte und füge hinzu:

Der schönen Worte sind ge-Wenn aber überall so weiter- nug, wir brauchen endlich Taten!!



Energie

Auch im Landkreis Nürnberger Land bläst der Wind

Leicht haben wir es uns wahr- Bei einzelnen Standorten wird lich nicht gemacht. Erst nach von einer hohen Artenvielfalt mehreren ausgiebigen Ortsbe- ausgegangen. Deshalb sind gehungen und intensiven Dis- gründliche faunistische Unterkussionen hat die BN-Kreisgruppe zu den geplanten Vorrangflächen für Windkraft im Landkreis Nürnberger Land ihre Stellungnahme beim Regionalen Planungsverband in Ansbach abgegeben.

Die Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraftlagen macht Sinn, da die Konflikte, die sich aus der Notwendigkeit der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien und dem dringenden Schutz der Natur und Landschaft ergeben, dadurch verträglicher gestaltet und minimiert werden können.

1300 Windräder für Bay-

Laut Energieposition des Bund Naturschutz in Bayern e.V. sollte in Bayern auf insgesamt ca. 1.300 Windkraftstandorten Strom erzeugt werden, um einen angemessenen Beitrag zur Stromerzeugung durch Nutzung regenerativer Energien zu leisten. Dies wurde bisher zu weniger als einem Drittel erfüllt und zeigt die Reserven. Die BN-Kreisgruppe hat wegen der Kleinräumigkeit der Landschaftsstrukturen und der Schönheit der Landschaft nicht allen geplanten Vorranggebieten zugestimmt.



in der Nähe der Windkraftanlage bei Waller können sich die BN-Leute durchaus noch eine 2. Anlage vorstellen.

suchungen für die vorgeschlagenen Standorte nötig, die eine hohe Mortalität von Arten ausschließen oder durch Formulierung entsprechender Auflagen hinsichtlich des Betriebs der Anlagen die Beeinträchtigung der Tierarten minimieren.

Gemäß seiner Energieposition fordert der BN einen Mindestabstand von 800 m zur nächsten Wohnbebauung. Dieser Abstand wird bei den Kriterien des Regionalplans nur für Wohnbauflächen eingehalten, während der BN diese Forderung gerade im Hinblick auf die immer höher werdenden Windkraftanlagen generell auch für gemischte Bauflächen für sinnvoll hält.

Gegenwind

Viele der in den letzten Monaten in den Landkreismedien vorgebrachten Argumente gegen praktisch jeden Standort im Landkreis können die Aktiven im BN nicht nachvollziehen. Vor dem Hintergrund der völlig unbeherrschbaren Gefahren der uns umgebenden Atomkraftwerke haben sie kein Verständnis, wenn Leute, die weit über den Mindestabstand hinaus entfernt von möglichen Windkraftanlagen wohnen, bzw. auf Grund der geografischen Lage diese noch nicht einmal im Blickfeld haben, sich so vehement dagegen wehren.

Vielleicht lässt sich ein Umdenken auch dadurch bewirken. dass man mal über den Tellerrand schaut und so fortschrittliche Gemeinden wie Wildboltsried (bei Kempten) besucht, die sich den Vorteil, den Bürgerwindräder für die Gemeinden bringen, längst zu eigen gemacht haben!

Die Bewertung der Standorte im Einzelnen ist nachzulesen unter Aktuell auf der Homepage der BN-Kreisgruppe Nürnberger Land (www.bn-nuernbergerland.de)

Christiane Matern



Wengleinpark

Blockschutthalde ist nicht gleich Schutthalde.....

...wie so mancher Landkreisbürger, u.a. auch unser Landrat, beim ersten Hinhören vermuten würde. Dies ist auch nicht verwunderlich, denn auf den ersten Blick sehen die Blockschutthalden bei Hohenstadt. Pommelsbrunn und Happurg wirklich nicht sehr spektakulär aus. Tatsächlich Hot- Spots der biologischen Vielfalt in Bayern, was Insidern durch die Forschungs- Blockschutthalden. arbeiten vom Ehepaar Dr. dia Hemp seit vielen Jahren bekannt ist. Rainer Wölfel stellt schutzzentrums Wengleinpark vor.

Netz Natur-Projekt ...

...soll der Lebensraumkomplex kischen Alb bei Hersbruck für die Zukunft gesichert werden. Das Projekt hat zum Ziel, die Bis 2015 fördert der Bayeri- für die Hersbrucker Alb typi-



gehören sie aber zu den Dr. Andreas Hemp (4.von li.) und Dr. Claudia Hemp (7.von li.) geben der anwesenden Prominenz einen Einblick von Fauna und Flora der

Andreas Hemp und Dr. Clau- sche Naturschutzfonds das Pro- Tierarten hier ihren bayerischen jekt mit 335.750,00 Euro aus Zweckerträgen der Glücksspidas neue Projekt des Natur- rale. Projektträger sind gemeinschaftlich der Landschaftspflegeverein Nürnberger Land e.V. und das Naturschutzzen-Mit einem neuen Bayern- trum Wengleinpark e.V., Projektpartner sind der Bund Naturschutz, die betroffenen Blockschutthalden in der Frän- Gemeinden und das Grüne Zen- Information der Bevölkerung trum.

räume des Albtraufes bei Hersbruck

großflächig und langfristig zu erhalten. Der Albtrauf ist geprägt von einem eng verzahnten Mosaik von Pioniergesellschaften der offenen Kalksteinhalden bis zu alten urwaldähnlichen Wäldern, Neben einer Vielzahl von seltenen Pflanzenarten beherbergen diese Lebensräume auch stark bedrohte Tiere von der Rotflügeligen Ödlandschrecke und Gewöhnlichen Gebirgsschrecke bis zu Uhu und Wanderfalke. Teilweise haben diese Verbreitungsschwerpunkt.

Die Erhaltung und Entwicklung dieser gefährdeten Lebensräume soll mit Mitteln des Flächenankaufs, der Landschaftspflege und der Entwicklung neuer, kostengünstiger und nutzungsorientierter Pflegeverfahren erreicht werden. Zur sind eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen zur Besucherlenkung schen Lebens- vorgesehen.

Rainer Wölfel

Tel. 09122/86422

TräumEausHolz



- Innenausbau
- Möbelbau
- Fenster
- Haustüren
- Küchen
- Naturstein

Espenpark 16

90559 Burgthann-Oberferrieden

Telefon 09188/300137 Telefax 09188/300139 Mobil 0171/1729902

E-Mail info@schreinerei-rupprecht.de Internet www.schreinerei-rupprecht.de



Königsplatz 8 · 91126 Schwabach

Wir sind FÜR SIE da: Mo-Fr 9-12.30, 14-18, Fr 9-18 Uhr durchgehend, Sa 9-13 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 9-16 Uhr.



Ortsgruppe Lauf

15000 strömten nach Dehnberg

Für das Jahr 2010 war erstmals ein Veranstaltungsort für den von Rainer Wölfel organisierten Tag der Regionen außerhalb des Hersbrucker Umfeldes ausge-

beständen anzubieten, musste ihre Wechselbeziehungen. Da-Ernte zu Informationen über die Akwegen zu geringer aufgegeben werden.

Vielfalt der Hecke

tivitäten unserer Laufer Kindergruppe, der "Frechen Frösche".



Ungewöhnlicher Einblick in den BN-Infostand dank Hubsteiger und fehlender Deckenplanen

Also nen, und so hof entwickelte das tem schen zen

umpla- Apfel-Holundersaft vom Bio-

sich die Idee, Unsere Idee mit dem Aus-Ökosys- schank eines selbstgepressten "Hecke" Fruchtsaftes - schließlich biemit seiner Viel- ten Heckenpflanzen im Herbst falt vorzustel- auch viel Genießbares für uns len. Ein Stand Menschen - war aber noch nicht also mit typi- aufgegeben. Wie wäre es denn Pflan- mit einer Mischung aus Holunsowie dersaft mit Apfelsaft aus heimi-Tieren aus die- scher Pressung? Die Gewinnung sem Lebens- von Holundersaft in unserer Kübereich, mit che gestaltete sich als nerven-Informationen aufreibend: Immer im Wettlauf

wählt; Lauf hatte sich dafür be- über ihre Bedeutung sowie über mit den Vögeln um verfügbare

worben und seinen Ortsteil Dehnberg vorgeschlagen, gut passend zum Motto 2010 "Kultur- Landschaft", nicht nur wegen des dorti-Dehnberger gen Hoftheaters.

Wie in jedem Jahr war auch der BN mit einem Stand vertreten, organisiert von der Ortsgruppe Lauf sowie von der BN-Kreisgruppe. der Plan, selbstgepressten Apfelsaft aus un-Streuobstseren



Hallo liebe Leut',

können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen Karotte erinnern? Frisch vom Feld, herzhaft knackig. Genau diesen Genuss bringen wir mit unserer Öko-Kiste zu Ihnen nach Hause.

Genießen Sie die biologischen Lebensmittel vom Hutzelhof. Dazu liefern wir gratis ansprechende Rezeptideen und einen komfortablen Kundenservice!

Testen Sie unser Angebot - jetzt! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine Email. Wir freuen uns!

Willkommensgeschenk

Sie bestellen 6 x eine Ökokiste Ihrer Wahl und erhalten von uns ein Italienisches Paket als Begrüßungsgeschenk obendrauf!



k: 09665-95016 @hutzelhof.de w.hutzelhof.de

Ortsgruppe Lauf

reife Holunderbeeren gaben wir herzustellen planten: unseren schließlich nach mehreren An- Apfel-Holundersaft. Den sollte läufen und angesichts einer verdreckten Küche bei etwa 3 Litern gewonnen Holundersaftes auf.

So kam es uns sehr gelegen, als wir beim Einkauf auf dem Biohof Heldrich genau das Produkt entdeckten, das wir selbst



es an unserem Stand zum Kos- Biber zu Gast in der Hecke ten geben.

Hilfe, wo sind die Deckenplanen?

Nachdem es tagelang immer wieder geregnet hatte, begann der Morgen des 3.Oktobers mit sonnigem Herbst-Wunsch-Wetter. Gut so, denn beim Aufbau des BN-Standes stellte sich nach längerem Probieren und Herumrätseln schließlich heraus, dass das hölzerne Grundgerüst leider ohne Decken- Grundschullehrerin aus Nürnplanen auskommen musste, weil diese Teile im Margarete- daran gezeigt und durfte es am Meyer-Haus in Winkelhaid ver- Ende des Tages für ihren eigegessen wurden.

Das sonnige Wetter ließ uns aber nicht in Stich und so ver- fern, die bei der Vorarbeit und brachten wir an unserem Stand- Planung des Standes sowie bei einen lebhaften anstrengenden, aber auch sehr fen haben. anregenden Tag mit vielen Familien und interessierten Besu-

Magnet am Stand war natürlich wieder der BN-Biber, obwohl der eigentlich mit dem Thema "Hecke" so direkt nichts zu tun hat, aber auch die anderen Exponate wie z.B. typische Heckenpflanzen, präparierte Tiere der Hecke, Bildmaterial von unseren "Frechen Fröschen", fanden großes Interesse. Das präsentierte Pflanzenmaterial wollte ich im Garten zerkleinern und kompostieren, aber eine berg hatte größtes Interesse nen Unterricht mit nach Hause nehmen.

Ich bedanke mich bei allen Helund der Standbetreuung mitgehol-

Gilbert Münich



für HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE Gerald Freier Im Erlet 22 90518 Altdorf

Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98 Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88 Mobil: 01 60-90 15 32 27

Artenschutz

Eulenrettung - die nächste Folge

Im letzten und vorletzten "Distelfink" wurde über kuriose Rettungsaktionen von Uhus berichtet. In einem Fall hatte sich ein flugunfähiger Altvogel in einen Kuhstall verkrochen und im anderen Fall wäre ein erwachsenes Männchen beinahe in einer Güllegrube ertrunken. Die Vögel wurden in einer Anfang Oktober bekam ich Greifvogelstation bei bester Pflege ausgeheilt und konnten wieder in die Natur entlassen werden.

Knapp ein Jahr später landete ein Uhu auf der Ausfallstraße in Hohenstadt Richtung Eschenbach am helllichten Nachmittag, flog bei Annährung wieder auf und versteckte sich in einem Garten. Dort konnte die Eule einfangen und untersucht werden. Der Junguhu, kenntlich am runden Kopf noch ohne Federohren, hatte keinerlei Verletzungen und konnte anschließend unterhalb des Hohenstädter Fels wieder in die Freiheit fliegen. Herr Deuerlein, der den Vogel vor seinem Haus entdeckt hatte, fuhr uns ein Stück Richtung Fels und konnte den kraftvollen Abflug mit bewundern. Da junge Uhus bis zu 100 km vom elterlichen Revier fort wandern, ist nicht geklärt, wo der Vogel aufgezogen wurde. Ein potentieller Brutplatz befindet sich aber in der Nähe. Nach meinem Kenntnisstand wäre es auf jeden Fall der erste Brutnachweis für die Hersbrucker Schweiz seit 9 Jahren.



einen Polizei-"Sie anruf: sind doch der Uhumann, wir haben hier an der Bahnunterführung zum Krankenhaus in Hersbruck einen Uhu. Kommen bitte gleich".

Einer kam nicht über den Berg

In einer räumigen Schachtel saß ein schwerkranker Uhu. **BN-Mitalied** Jürgen Haeßler war vorbeiaekommen. veranlasste Polizei. mich anzurufen und versorgte den Vogel. Nass. mit geschlossenen Augen und struppigem Gefieder saß Bubo bubo teilnahmslos in der Kiste. Ein Pendelinozug rauschte in 20 Meter Entfernung vorbei und im ersten Moment war die Unfallursache eigentlich klar.

Glücklicherweise hat Tierarzt Dr. Hussong an jedem Wochenende einen einstündigen Not-

WOHNSINN

gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

NATURFARBEN & NATURBAU-**BAUSTOFFE:** BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE: MASSIVHOLZPARKETT in BUCHE EICHE, ESCHE, AHORN, BAMBUS DREISCHICHTPARKETT-SORTEN NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC. LINOLEUM

NATURSCHLAFSYSTEME & NATURMATRATZEN: PRO NATURA, HÜSLER NEST. TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL: TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

NATÜRLICHES ERGONOMISCHES MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&& VIELE ACCESSOIRES

Wir beraten Sie gerne ausführlich & planen Ihre Wohnungseinrichtung für Ihr gesundes Zuhause.

Briver Allee 2, 91207 LAUF TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869









Artenschutz

falldienst eingerichtet. Es stell- immer wieder um. te sich bei der ersten Untersu- So kann der Tod wohl doch chung heraus, dass federleichte Vogel an einer ei- verursacht worden sein, der zu terigen Infektion am Unterschna- inneren Blutungen und Flugunlitt, die ihn an der Futteraufnahme hinderte. Er konnte nicht fliegen und die sonst nadelscharfen Krallen waren abgewetzt und vollkommen stumpf. Im Federkleid wurden viele Igelstacheln entdeckt . Jürgen Haeßler hatte auch von einem Igel berichtet, der vor dem Uhu lag.

Leider verendete der Uhu fünf Tage später. Nach der Infektionsbehandlung und Zwangsfütterung mit Mäusen trat eine kurze Besserungsphase ein. Dann wurde er immer apathischer, interessierte sich auch nicht für eine Taube und kippte

der durch einen starken Aufprall fähigkeit führte. Dr. Hussong tröstete uns damit, dass man nun immerhin weiß, dass es bei uns doch noch einige Uhus gibt.

Hoffnung für die Uhus?

Die Uhubestände haben in den letzten lahrzehnten deutschlandweit eine kontinuierliche Erholung erlebt. Es kann wohl von weiteren Bestandszuwächsen ausgegangen werden.

Entgegen dieser Entwicklung wurden im Fränkischen Jura eine ganze Reihe von traditionellen Brutplätzen aufgegeben. Für die Hersbrucker Alb ergab eine

Umfrage im Jahr 2003 die stattliche Zahl von 15 früher bekannten Brutplätzen. Es waren aber nur noch sieben Reviere besetzt. Revierbesetzung heißt aber nur, dass dort ein Uhu ruft. Es gelang nämlich nur ein Paarnachweis und kein Brutnachweis. Leider gibt es keine neueren Daten und es lässt sich auch keine Aussage über die Tendenz der Bestandsentwicklung treffen.

Beim Schreiben dieser Zeilen erreicht mich wieder ein "Eulenanruf." Rainer Wölfel vom Naturschutzzentrum hat eine flugunfähige Waldohreule an der Straße bei Reuth aufgelesen. Zur Zeit befindet sie sich in der bekannten Tierarztpraxis in Schwarzenbruck. Mit schneller Genesung ist in ihrem Fall

wohl nicht zu rechnen, aber er frisst und gibt Gewölle ab.

Naturkostladen "Ringelblume" Biokiste frei Haus

Telefon 09128 / 12488

Altdorfer Strasse 21, 90537 Feucht Online Shop: www.naturkost-ringelblume.de Gerhard Schütz







Ortsgruppe Burgthann

Familie Kleiber kann es kaum erwarten

Die Ortsgruppe des BN von Burgthann hat 18 unterschiedliche Nistkästen gespendet und sie über den Burgberg verteilt aufgehängt. Da Fledermäuse im Sommer oft - sogar mit den Jungen - ihre Quartiere wechseln, wurden im Bereich der alten Eichen auch drei Höhlenkästen angebracht.

Wohnraum nach Maß

Dazu musste noch ein großer Nistkasten für die selten gewordene Hohltaube, ein Nistkorb für Waldohreule oder Milan sowie ein Universalkasten für verschiedene Fledermäuse in größerer Höhe installiert werden. Hier wurde die Ortsgruppe vorbildlich vom Bautrupp der Gemeinde Burgthann mit einem Hubsteiger unterstützt.

Am Tag, an dem die Nisthilfen am Burgberg verteilt wurden, hatte das arbeitende Team schon gleich ein Erfolgserlebnis: Ein Kasten war kaum angebracht, als sich schon ein Kleiberpärchen den neu angebotenen Wohnraum intensiv anschaute. Vielleicht wird das schon im kommenden Jahr ihre Kinderstube.

Die Ortsgruppe hofft sehr, dass die Einrichtungen unangetastet bleiben, und nicht, wie in der Sandgrube am



kästen entwendet werden. Ein Teil der Bruthilfen wurden so aufgehängt, dass sie vom Weg zur Burg gut eingesehen werden können, ohne dass eine Störung zu befürchten ist.

Heinleinshof geschehen, Nist- So wird es möglich, den Vögeln kästen entwendet werden. bei ihrer unermüdlichen Fütte- Ein Teil der Bruthilfen wurden rung zuzusehen.

Norbert Behr



Kinderseite

Die Kinderseite

Hallo Kinder!

Wenn ihr jetzt nach dem Spielen oder Spazieren gehen nach Hause kommt, genießt ihr sicher auch die Wärme in der Wohnung, die Möglichkeit, euch schnell einen warmen Tee zuzubereiten. In der heutigen Zeit ist es für uns Menschen in der Regel kein Problem, die kalte Jahreszeit zu überstehen. Ganz anders sieht es für die Tiere aus. Wie kommen sie durch den Winter, in dem es ja auch schwierig ist, an Futter zu kommen? Da gibt es ganz verschiedene Methoden:

Die einen fliegen ganz einfach weg in wärmere Gebiete. Das sind unsere Zugvögel wie z.B. die Störche oder der Kuckuck. Tiere, die ihre Körperwärme nicht selbst erzeugen können, verfallen in eine Kältestarre, z.B. die Schlangen, Kröten oder auch manche Schmetterlingsarten wie der Zitronenfalter.

Eine dritte Gruppe frisst sich im Herbst einen dicken Winterspeck an und verfällt in einen tiefen Schlaf, in dem sie ihre Körpertemperatur senkt, das Herz langsamer schlägt und sie seltener atmen. Es sind die Winterschläfer wie Igel. Fledermaus oder Siebenschläfer, die auf diese Weise ihren Energieverbrauch senken.

räte für den Winter versteckt. jeder Spuren hinterlässt. An- eine Linie am vorderen Ende Sie schlafen auch, wachen je- hand dieser Spuren, kann man der äußeren Zehen, so geht doch immer wieder kurz auf, wie ein Indianer die Fährten le- diese Linie beim Hund durch

um etwas zu fressen. Dazu gehören Eichhörnchen, Hamster oder Dachs.

Manche Tiere jedoch sind auch im Winter normal aktiv, so z.B. unsere Rehe, Füchse, Wildschweine oder die Vögel, die hier bleiben Vor der Kälte schützt sie ein dichtes Winterfell oder Gefieder, aber es ist bei Schnee und Eis manchmal ganz schön schwierig für sie, Nahrung zu finden.

Wenn ihr im Schnee spazieren geht, könnt ihr sicher viele Spuren von diesen Tieren entdecken.

Viel Spaß beim Erkunden der Natur, Raten und Experimentieren

wünscht euch

Beobachten

Spuren im Schnee

Bald ist es sicher wieder soweit und alles ist mit einer weißen Hülle überzogen!

Dann sind wieder Schlittenfahren, Schneeballschlachten oder Schneemannbauen angesagt. Aber der Schnee bietet nicht nur Gelegenheit für viel "Action", der Schnee ist auch wie ei-Wieder andere haben sich Vor- ne Art Zeichenbrett, auf dem



Christine Ziegler sen und herausbekommen, wer hier kürzlich gewesen ist:

Ein bisschen genauer muss man hinsehen, wenn man die Spur eines Fuchses von der eines ähnlich aroßen Hundes unterscheiden will. Aus der Darstellung oben erkennt man, dass der Abdruck des Hundes eher kreisförmig ist, der des Fuchses eher oval. Die Ballen des Hundes sind größer und stehen dichter beisammen als die des Fuchses.

Man kann zum Unterscheiden einen Trick anwenden: Zieht man wie oben in der Zeichnung



die beiden vorderen Zehenballen hindurch, beim Fuchs jedoch nicht.

Basteln / Experimentieren

Barbarazweige

Hättet ihr gerne blühende Zweige an Weihnachten? Die könnt haben, wenn ihr um den 4. Dezember herum Zweige von Obstbäumen wie Kirsche, Apfel oder Pflaume schneidet und in der Wohnung in eine Vase mit Wasser stellt. Auch Wild- oder Ziersträucher wie Schlehe oder Forsythie eignen sich dafür. Die warmen Temperaturen gaukeln den Pflanzen Frühling vor, die Knospen beginnen dicker zu und werden schließlich die Weiherscheinen um nachtszeit herum tatsächlich die Blüten. Da der 4. Dezember der Namenstag der heiligen Barbara ist, werden diese Zweige auch Barbarazweige genannt.

Rätsel

David, Max, Julian, Iris, Erika und Heide sind im Garten. Es ist ein schwüler Sommertag und plötzlich türmen sich die Wolken unheilvoll auf, man hört Donnergrollen und erste Blitze zucken über den Himmel. Es ist ein schweres Gewitter im Anmarsch. David, Max und Julian ziehen sich ins Haus zurück. Doch keine der anderen macht Anstalten ihnen zu folgen. Warum nicht?

Tipps

Hier ein Hinweis für eine interessante Internetseite: Unter http://www.naturdetektive.de bietet das Bundesamt für Naturschutz viel Wissenswertes zu Natur und Umweltschutz passend zur jeweiligen Jahreszeit. Die angebotenen Informationen sind dabei aufgegliedert den nach Altersgruppen 3-6 Jahre, 6-10 Jahre, ab 10 Jahre sowie Erwachsene. Jede Woche gibt es außerdem eine Quizfrage zu einem vorgestellten Thema.

Schon gewusst?

Was ist das größte Lebewesen auf der Erde? Wenn ihr diese Frage gestellt bekommt, denkt ihr vielleicht erst einmal an den Blauwal, vielleicht an einen Mammutbaum.

Der Blauwal ist zwar das größte Tier, der Mammutbaum der größte Baum, das größte Lebewesen aber ist – kaum zu glauben – ein Pilz! Vielleicht wart ihr im Herbst mit euren Eltern auch Pilze sammeln. Dieses Jahr gab es ja sehr viele. Und ihr stellt euch vielleicht jetzt eine Art Riesensteinpilz vor?

Halt, da müssen wir erst einmal einen Irrtum aufklären. Das, was ihr als Pilz bezeichnet, ist eigentlich nur ein kleiner Teil von ihm, der sogenannte Fruchtkörper. Der eigentliche Pilz steckt in der Erde. Er besteht aus einem feinen Geflecht, einem Gespinst aus feinem, wurzelartigen Fäden, dem sogenannten Myzel. Und das, was über der Erde wächst, also die Fruchtkörper, haben dieselbe Aufgabe wie die Früchte bei den Pflanzen, also z.B. die Äpfel beim Apfelbaum. Sie dienen der Vermehrung, indem sie Sporen erzeugen. In Nordamerika hat man vor etwa 10 Jahren einen Riesenpilz (also immer dran denken - der eigentliche Pilz wächst unter der Erde!) gefunden, der sich über eine Fläche von 9 km2 (das sind etwa 1200 Fußballfelder) ausgebreitet hat, geschätzte 600 Tonnen schwer und etwa 2400 Jahre alt ist. Es ist der Dunkle Hallimasch. Verwandte von ihm, die aber viel kleiner sind, gibt es auch bei uns.

Gedicht

reisen.

Die Ameisen In Hamburg lebten zwei Ameisen, Die wollten nach Australien

Bei Altona auf der Chaussee Da taten ihnen die Beine weh, Und da verzichteten sie weise Denn auf den letzten Teil der Reise.

Joachim Ringelnatz

Iris, Erika und Heide sind in diesem Fall keine Mädchen sondern Blumen!

Kindergruppen

Kindergruppe auf der Suche nach "Salamandra salamandra"



Frühaufsteher im Wengleinpark unterwegs

Mitte Mai dieses Jahres trafen sich die Kinder- und Müpfegruppen aus Altdorf, Hersbruck, Lauf und Schwarzenbruck im Wengleinpark bei Eschenbach. Als Termin war Samstag 8.45 Uhr angesetzt, was viele zu der Frage verleitete: Warum denn nur so früh?

Aber die Uhrzeit hatte ihren Grund. Man wollte ein Tier zu Gesicht bekommen, das in der Regel nachts bis in den Morgen hinein unterwegs ist und sich nur an regnerischen Tagen auch mal tagsüber zeigt.

Die Rede ist vom Feuersalamander mit dem klangvollen lateinischen Namen Salamandra salamandra. Diese Amphibien mit der markanten schwarz-gelben Färbung leben in feuchten Laub- und Mischwäldern mit

Felsen oder Baumwurzeln. Nachts gehen sie auf die Suche nach ihrer Nahrung: Schne-Käfer und Regenwürmer.

Eine Besonderheit dieser Amphibien ist, dass sie keine Eier legen. Die Weibchen setzen ca. 20 - 30 bereits recht weit entwickelte Larven an flachen Wasserstellen in kleinen, fischfreien Quellbächen oder Quelltümpel ab. Die Larven ernähren sich dort von kleinen Krebstieren wie Bachflohkrebsen oder Wasserflöhen oder den Larvenstadien von bestimmten Fliegen und Mücken.

Gelb-schwarz soll warnen

Die Färbung der Feuersalamander ist ein typisches Beispiel für eine Warnfarbe. Sie signalisiert möglichen Fressfeinden: Achtung, ich bin unbekömmlich - was in diesem Fall auch stimmt: der Feuersalamander gibt über seine Haut ein ätzendes Sekret ab. Auch Bienen, Wespen oder Hummeln zeigen ihre Wehrhaftigkeit auf diese Weise an. Andere Tiere wie z.B. die harmlosen Schwebfliegen täuschen die Gefährlichkeit nur vor. Auch der Mensch nutzt die Kombination gelb-schwarz für Warntafeln.

All dies erfuhren die Kinder und Jugendlichen bei ihrer Wande-

vielen Quellbächen. Tagsüber rung durch den Wengleinpark, verstecken sie sich normaler- die Heide Frobel unter Mithilfe weise unter Totholz, Steinen, von Gerhard Schütz, Sabine Sperber und Andrea Langlickel organisiert hatte. Daneben gab es auch viel Interessantes über cken, Spinnen, Tausendfüßer, den Park selbst und seine Geschichte sowie über andere Tiere und Pflanzen, die man unterwegs fand, wie die Rötelmaus oder die Haselwurz, die im Volksmund auch unter den Namen "Kotzkraut" bekannt

Erfolgreiche Suche

Die spannende Frage war, ob man tatsächlich auch Feuersalamander zu Gesicht bekommen würde. Die Larven waren nicht zu übersehen. Mit ihren typischen Außenkiemen tummelten sie sich in etlichen Tümpeln. Aber die erwachsenen Tiere? Das Wetter passte. Es hatte die Tage vorher geregnet, der Himmel war bedeckt, der Untergrund immer noch feucht.

Und tatsächlich entdeckten die Kinder mehrere dieser auffällig gefärbten, aber versteckt lebenden Amphibien. Sie wurden genau betrachtet und anschließend wieder vorsichtig freigelassen.

Das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt!

Christine Ziegler



Ortsgruppe Schnaittach

Wenn sich ein "Apfelmeer" vor dem Klassenzimmer ausbreitet und die ganze Schule nach Äpfeln duftet...

- Apfelernte auf den Streuobstwiesen am Rothenberg

"Kastanienklasse" des MONTES- ren Zweigen. Die große Leiter Und zwischendurch drang im-

Da wir vor hatten, uns - wie be- zu ernten. Während der Arbeit Unsere Klasse erprobte einen reits im vergangenen Jahr - ei- wurde natürlich üppig genascht elektrischen Obstentsafter in leihen und selber Apfelsaft her- telt und aufgelesen. Ehe wir es ner mechanischen Apfelschälses Jahr die Äpfel vorher auch von mindestens 200 kg Äpfeln ten wir Apfelringe, die wir im selber zu ernten.

Naturschutz befinden, zu unse- le verarbeitet werden könnte. rem Glück momentan nicht ver- Zwei Dinge waren sofort klar: Äpfel trugen.

So kam es, dass wir am Sonn- verarbeiten. lichstem, Herbstwetter in einer großen Apfelmengen! Gruppe von Kindern und Erwachsenen mit dem Zug nach So kam es in den nächsten bei-

ten wir auch dieses Jahr sehr "bewaffnet" mit ein paar Apfel- tionen verschiedener Klassen bald nach Schuljahresanfang pflückern, Säcken und Kisten, der ganzen Schule: einen Familienausflug organisie- um unsere Ernte einzubringen. Die SekundarschülerInnen versenzusammensetzung besser teten direkt dort oben. Andere Leckereien. kennen lernen. Wir – das ist die pflückten direkt von den unte- Eine Klasse kochte Apfelmus. SORI Zentrums Nürnberg -, in des BN war ein spannendes Hilfs- mer wieder die erstaunte Frage der Kinder der Jahrgangsstufe mittel, mit dem die Kinder in die an unsere Ohren: "Wo habt ihr 1 bis 4 miteinander arbeiten und höchsten Höhen der kräftigen denn die vielen Äpfel her?" Bäume gelangen konnten, um beisammen!!

lichkeit, an Apfelbäume auf ei- von dem "Erntesegen" mit nach felsaft per Hand pressten und ner Streuobstwiese zu ge- Hause - und trotzdem fand sich selbstverständlich am selben takt zu Herrn Crome in Schnait-"Apfelmeer" vor unserem Klas- lecker schmeckte!!! uns vier senzimmer ein. Der Duft ver- Schließlich hatten wir noch so thenbergs anbieten, die sich un- nun begann die fieberhafte Über- klasse diese Aktion ebenfalls ter der Obhut des Bund legung, wie denn diese Obstfül- durchführen konnte.

tag, den 3. Oktober bei herr- Und: Unsere Klasse alleine wäsonnig-warmem re sowieso überfordert mit den

Wie jedes Jahr im Herbst so woll- Schnaittach fuhren. Wir waren den Wochen zu vielfältigen Ak-

ren, damit die Eltern unterein- Und dann kam es zum fröhli- arbeiteten in Hauswirtschaft Äpander Kontakte knüpfen und chen Erntevergnügen: Kinder fel nach verschiedenen Resich die Kinder in der neuen Klas- kletterten in die Bäume und ern- zepten zu Kuchen und anderen

ne "Hand-Apfelpresse" auszu- und zum Schluss noch geschüt- der Apfelsaftherstellung. Mit eizustellen, lag die Idee nahe, die- uns versahen, war eine Menge und spiralmaschine produzier-Dörrgerät trockneten. Und dann kam schließlich der große Tag, Auf der Suche nach einer Mög- Natürlich nahmen alle Familien an dem wir immerhin 4 Liter Aplangen, bekamen wir den Kon- am Montag morgen ein großes Tag noch austranken, weil er so Apfelbäume am Hang des Ro- breitete sich in den Fluren – und viele Äpfel, dass eine Nachbar-

pachtet sind und dieses Jahr Mit der Handpresse würden wir Herbstzeit - Erntezeit - das haes nie schaffen, alle Äpfel zu ben wir aktiv und mit großer Begeisterung erfahren!

Adelheid Spengler

Produkte aus Holz vom Zentralvertrieb Lauf



FLEXIA 50 - Regal-Stecksystem

Qualität zu günstigen Preisen. Massivholz aus deutscher Forstwirtschaft, hergestellt in Deutschland, Schreinerqualität. Regalhöhe bis 350 cm. Auch in Zwischengrößen lieferbar. In Roh oder mit Wasserlack behandelt.

Produktmerkmale

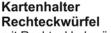
- Jederzeit ergänzbar
- Hohe Tragkraft
- Stabil und langlebig
- einfache Steckmontage



Papiertragetaschen unbedruckt

Tragetasche mit Griff, Papierstärke 80 g/m². 6 verschiedene Farben pink, lachs, zitronengelb, flieder, lindgrün und rot. 2 verschiedene Größen 26 x 35 +12 cm und 32 x 43 +17 cm.

Lagerartikel

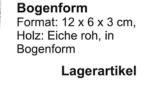


mit Rechteckholzwürfel. Format: 10,5 x 4 x 4 cm Holz: Eiche roh





Kartenhalter



Tischaufsteller - Würfel groß

A5-Schultafel oder Plakateinschubtasche entspiegelt. Holz: Eiche roh. Individueller Logodruck auf Anfrage möglich. Format 6 x 6 x 4,8 cm



Lagerartikel

Tischsteller - Bogenform viertelrund

A6-Schultafel oder Plakateinschubtasche entspiegelt. Holz: Eiche roh. Individueller Logodruck

auf Anfrage möglich. Format 6 x 6 x 3 cm Lagerartikel



Form: Dreieck oder Rechteck. NÁCHSTER KUNDE Format: 30 x 3 x 3 cmm Holz: Eiche roh. Individueller Logodruck auf Anfrage möglich. Lagerartikel

Zahlteller aus Holz

in konkaver, quadratischer Form und Stopper für rutschfesten

Halt. Format: 14 x 14 x 2 cm. Holz: Eiche roh. Lagerartikel

Brezelständer 35 cm Holz

Holz mit sechs Armen und einem achteckigen Fuss. Für die Präsentation von Gebäck oder anderen Produkten. Fußbreite: 22 cm Gesamtbreite: 27 cm Höhe: 35 cm Dieser Brezelständer ist

Tischtafeln aus massivem

Buchenholz Mit speziellen Kunststofftafeln ausgestattet. Diese Tischaufsteller sind leicht aus dem Halter zu nehmen, immer wieder mit Kreidemarkern

Lagerartikel

aus einheimischer Produktion. Lagerartikel

beschriftbar.

Öffnungszeiten:

Mo - Do 9^{00} bis 16^{00} und Fr 9^{00} bis 14^{00}

ZVG Lauf Zentral-Vertriebs GmbH • Am Winkelsteig 1a • 91207 Lauf Tel. 09123/9606-0 • Fax 09123/9606-66 • zentralvertrieb@aol.com

Unbehandelt - unlackiert!

Anlegeleitern aus Schnittholz

- · besonders kräftige Ausführung
- für den anspruchsvollen Einsatz
- · Holme: halbrund aus Fichtenstangen
- Rundsprossen aus Fichtenholz
- · Sprossen verzapft und vernagelt Lagerartikel
- Tritthöhe 25cm

Einfache Plakatständer aus Holz

Einfache Verarbeitung: Rückseite mit großen Klammern befestigt damit der Ständer Halt bekommt. Erhältlich in den Größen: DIN A1 und DIN A0

Für Wahl- oder Werbeplakate!



Stopboard Kreidetafel

für Innen- und Außenbereich geeignet, Material:

Holz, Farbe: natur, oder mahagoni Immer wieder neu beschriftbar.

Passend dazu Kreidemarker



erhältlich in vielen Farben und Größen.



Areaktionslehre 2010

Allgemeine Seh- und Wahrnehmungslehre Dieses Buch hat es in sich. Aus der Gedankenschmiede von Karlheinz Schroth. Themen die heute noch keine Themen sind.

Die Aussage dieses Buches! Alles leben basiert in seiner Form auf der Grundlage des Hydrowinkels.

176 Seiten DIN A5 Softcover mit vielen Bildern und Zeichnungen



Mehr Informationen www.hydrowinkel.de

Produktevertrieb für Gewerbe, Vereine,

Selbständige und Behörden - Produktübersicht www.Zentralvertrieb.de

Ortsgruppe Hersbruck

Weiß oder blau - oval oder spitz? Pflanzenbestimmung vor Ort

In diesem Sommer-Halbjahr fand im Hersbrucker Land ein Pflanzenbestimmungskurs statt. Eine Gruppe von ca. 10 Personen in wechselnder Besetzung traf sich hierzu in 14tägigem Abstand (Ferien ausgenommen) ab Anfang Mai im Sortengarten der Streuobst-Initiative. Das Bestimmen erfolgte mit einem binären Schlüssel nach Art des Schmeill-Fitschen. allerdings mit einem Buch von Dr. Rita Lüder, das durch seine vielen Fotos, Zeichnungen und Erklärungen besser für Anfänger geeignet ist. Was ist das nun, ein binärer Bestimmungs-Schlüssel? Man muss sich für ein Merkmal einer Pflanze zwischen zwei Alternativen ent- Start, Ort und scheiden, z.B. ist die Blüte Uhrzeit bzw. Woweiß oder blau. Bei dem. was zutrifft, geht man dann weiter. rechtzeitig Die nächste Frage könnte dann sein: Ist das Blatt oval oder lan- z. B. auf der Hozettlich-spitz, usw.?



Pflanzenbestimmung vor schöner Kulisse, Sabine Sperber (stehend) weiß Bescheid

Zunächst wurde das an einfacheren Blütenpflanzen geübt. Man lernte so auch nebenbei Merkmale von Pflanzenfamili- Sperber Tel. 09151/70549 en kennen. Im nächsten Jahr

wollen wir uns auch den Gräsern zuwenden. chentag werden kanntgegeben, mepage der Ortsgruppe Hersbrucker Land (www.hersbrucker-land.bundnaturschutz.de).

Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Wer Bestimmungsbücher Schmeill-Fitschen oder Rothmaler hat, kann diese mitbringen. Wer noch keine Literatur hat, sollte sich das Buch von Dr. Rita Lüder anschaffen, das wir vor allem benutzen. Eine gute Lupe ist erforderlich(mindestens 10-fache Vergr.).

Informationen unter: Sabine



Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum der Sanitär-, Heizungs-, Solar-, Lüftungs- und Klimatechnik, sowie Elektroinstallation und Flaschnerei rund um Ihre Wohnung oder Ihr Haus.

Sie möchten Ihr Bad verschönern?

Wir sanieren Ihr Bad von A-Z. Sie haben nur einen Ansprechpartner, wir koordinieren sämtliche Termine aller Handwerker für Sie.

Sie suchen einen kompetenten Ansprechpartner für Ihre neue Heizung?

In Zusammenarbeit mit unserem zertifizierten Energieberater zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten effizienter und umweltschonender Heizsysteme und deren Einsparungspotenzial.

Wir haben viel zu bieten, fordern Sie uns, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Haustechnik.



Schwarzachstrasse 17 90559 Burgthann Telefon: 09183 - 3315

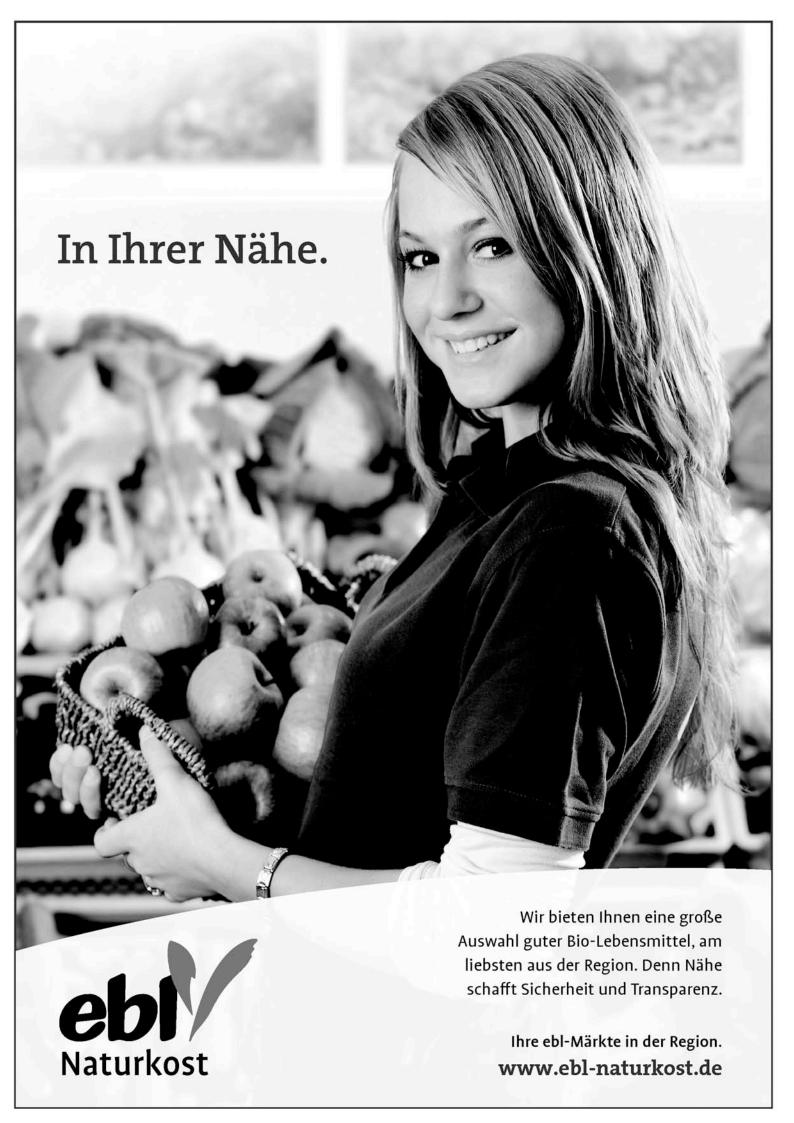
www.dauphin-burgthann.de





Müller & Mühlbauer GmbH www.energie-concept.de 09151 · 81440

125 Jahre aus Meisterhand



Impressum

Verleger: Bund Naturschutz e.V. KG Nürnberger Land Margarete-Meyer-Haus Penzenhofener Str. 18 90610 Winkelhaid Auflage: 3.000

Redaktionsschluß DF 2/10: Anfang Novem-

Redaktion

Christiane Matern Gestaltung Walter Deifel Anzeigen KOMMUMEDIA Horst Eckert Am Kanal 9 90559 Burgthann E-Mail: kommumedia@t-

Vorstand

online.de

1. Vorsitzende

Heide Frobel Poststraße 14 91217 Hersbruck Tel. 09151/905350

stellvertretende Vorsitzende

Christiane Matern Flurstr. 6 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/928212

stellvertretender Vor- 2. Vorsitzender sitzender

Horst-Jürgen Crome Hedersdorfer Str. 22 91220 Schnaittach Tel. 09153/8289

Schatzmeisterin

Elvie Laubach Berglohweg 14 90550 Burgthann Tel. 09183/4498

Schriftführer

Christina Hilbert-Ziegler Am Schwarzachhang 10 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/912437

Beisitzer

Sofie Wurm Ahorn-Str. 126 90537 Feucht

Tel. 09128/7701 Gerhard Schütz Seer-Str. 18 91230 Happurg/Förren-

Tel. 09151/1448 Benjamin Stockmayer Dreihöhen 1 90571 Schwaig Tel. 0911/505241

Delegierte

Albert Kraus Am Reichswald 13 90518 Altdorf Tel. 09187/6419 Ursula Siebenlist Bahnhofsrtaße 4a Tel. 09128/13933

Rechnungsprüfer Friedemar Heinze Karlsbader Str. 7 90537 Feucht

Vorsitzende der Ortsgruppen

Altdorf

1. Vorsitzende Christiane Matern (kommissarisch) 2. Vorsitzender N.N.

Burgthann

1. Vorsitzender Norbert Behr Kanalweg 19 90559 Burgthann Tel. 09183/266 Bernd Rehberg Wiesenstr. 18 90559 Burgthann Tel.09183/1061

Feucht

1. Vorsitzender Eckhard Schulz Altdorfer Str. 41 90537 Feucht Tel. 09128/5911

Hersbrucker Land 1. Vorsitzende Heide Frobel Poststr. 14 91217 Hersbruck Tel. 09151/905350 2. Vorsitzende Christiane Wolfart Ernhüll 47 91229 Weigendorf Tel. 09154/946534

Lauf

1. Vorsitzender Gilbert Münich Neunkirchener Str. 19 91207 Lauf Tel. 09123/81248 oder 09123/2557 2. Vorsitzende Isolde Sprenger Neptunweg 1 91207 Lauf-Heuchling Tel. 09123/5278

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner Roland John Sonnleite 3 91235 Rupprechtstegen Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende Christa Alt Steinbruchweg 3 90607 Rückersdorf Tel. 0911/5706873 2. Vorsitzender Hermann Frank Reichswaldstr. 17 90607 Rückersdorf Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender Siegfried Heinlein Poppenhofer Weg 14 91220 Schnaittach Tel. 09153/7834 2. Vorsitzender Horst-Jürgen Crome Hedersdorfer Str. 22 91220 Schnaittach Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender Benjamin Stockmayer Dreihöhen 1 90571 Schwaig Tel. 0911/95338969 2. Vorsitzende Nina Bermeiser Warthestr. 17 90571 Schwaig Tel. 0911/50 59 35

Schwarzenbruck 1. Vorsitzende Ursula Siebenlist Bahnhofstraße 4a 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/13933 2. Vorsitzende Monika Brandmann

Am Vogelherd 6 90592 Altenthann Tel. 09183/950580

Kindergruppen

Altdorf/Winkelhaid

Astrid Rosenbach Bergbachweg 1 90518 Altdorf Tel. 09187/6796

Burgthann

Andrea Hubmann Vorderer Grenzweg 4 90559 Burgthann Tel. 09183/956501

Hersbruck

Sabine Sperber Hinrich-Wichern-Str. 7 91217 Hersbruck Tel. 09151/70549 Müpfegruppe Heide Frobel Tel. 09151/905350

Schwarzenbruck

Christina Hilpert-Ziegler Am Schwarzachhang 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/912437

Lauf

Dr. Barbara Rath Lange Zeile 11 91207 Lauf Tel. 09123/960301

Ansprechpartner

Biotopschutz

Karl Heinlein Kohlgassweg 10 91217 Hersbruck Tel. 09151/70721 **Distelfink** Walter Deifel

Bahnhofstraße 4a 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/13933

Energie

Christiane Matern Tel. 09128/92820

Recht

Karl-Ernst Heinkelein Am Wald 11 91224 Hohenstadt Tel. 09154/8113

Umweltpädagogik

Christina Hilpert-Ziegler Tel. 09128/912437 Horst-Jürgen Crome

Tel. 09153/8289 Gentechnik Ursula Siebenlist

Tel. 09128/13933 Wald

Peter Pflügner Tel. 09187/41713

Naturschutzzentrum Wengleinpark

Am Schloss 14 91239 Henfenfeld Tel. 09151/70200 Fax 09151/70290

BN Umwelt und Reisezentrum

BN Service GmbH Bahnhof Lauf (links der Pegnitz) Eckertstr. 2 91207 Lauf a. d. Peanitz Tel. 09123/999570 Fax 09123/9995799 Internet: www.service.bundnaturschutz.de

Fledermausbeauftragte

Gerhard Schütz Seerstr. 18 91230 Förrenbach Tel.09151/1448 Norbert Behr Kanalweg 19 90559 Burgthann Tel.09183/266

Geschäftsstelle **Bund Naturschutz** e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land Margarete-Meyer-Haus Penzenhofener Str. 18 90610 Winkelhaid Tel. 09187/4666 Fax. 09187/4960 e-mail: nuernbergerland@bund-naturschutz.de Konto-Nr. 19000 1636 BLZ 760 501 01 Sparkasse Nürnberg **Rat und Tat** Heidi Freier

Di. - Fr.

8.30 - 11.00 Uhr

Die Veranstaltungstermine der Ortsgruppen finden Sie wie immer in der Tagespresse und auf unserer Internet-Seite

Personen

Herzlichen Glückwunsch, liebe Heidi Freier!

"Am 1. Oktober 1990 ging im Büro des Margarete-Meyer-Hauses die Sonne auf", schon oft konnte man diesen Satz aus dem Mund von Peter Pflügner vernehmen, der als damaliger Kreisvorsitzender Heidi Freier die Büroarbeiten der Kreisgruppe Nürnberger Land gewinnen konnte.

Genau 20 Jahre ist das nun her und war für den harten Kern der Aktiven Anlass genug, Heidi mit einem Ständchen zu überraschen und ihr ein herzliches Dankeschön zu

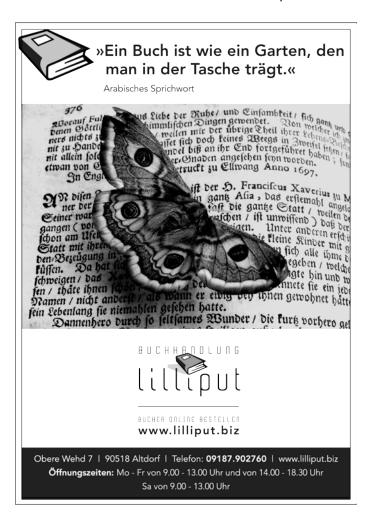
Danke dafür, dass sie nicht nur immer alle Büroarbeiten absolut kompetent alle Bitten und

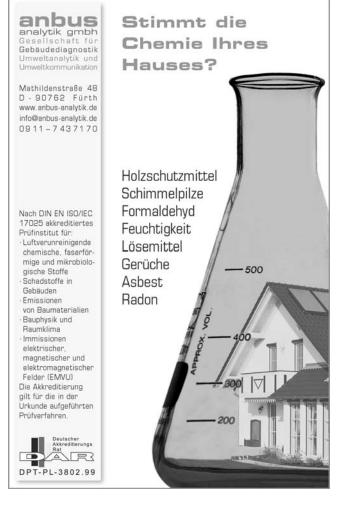


korrekt erledigt, sondern freundlich und Wünsche erfüllt, sei es, dass diese von den BN-Aktiven an sie herangetragen werden oder von anderweitig beim BN Ratsuchenden.

Dass sie dabei nie auf die Uhr schaut und nebenher sich ehrenamtlich mit viel Liebe und Einfallsreichtum um die Gestaltung der Schaubeete im Garten kümmert, wurde von ihrer langjährigen Vorgesetzten Christiane Matern ebenfalls lobend erwähnt. Klar, dass alle sich wünschen, es möge noch lange so weitergehen!

Christiane Matern





Personen

Ein einmalig liebenswürdiger Gast!

Im Sommer hatten wir mit der offenen und fröhlichen Art amerikanischen Studentin Emily Starke einen ganz lieben Gast zu Besuch. Sie machte nicht nur ihre Arbeit perfekt, sondern hat uns alle mit ihrer Ihr Bericht, den wir absichtlich

begeistert. Wir haben Ausflüge gemacht, gemeinsam gefeiert und gegessen und vor allem auch viel gelacht!

unverändert abdrucken, soll für sich sprechen.

Im Namen der Kreisgruppe danke ich Emily für diese schöne Zeit!

Christiane Matern

Den Larven der Feuersalamander auf der Spur

Diesen Sommer habe ich ein Praktikum von 14.06.10 bis 06.08.10 mit dem Bund Naturschutz -Nürnberger Land macht. Ich studiere Biologie, Wildnis Ökologie und Deutsch an der Universität von Wisconsin in Stevens Point in der USA.

Bund Naturschutz war ei- nach den Larven ne perfekte Gelegenheit für mich, damit ich mehr über sie oft auch am Tag raus. Biologie, Wildnis und Deusch lerne. Es gibt wahrscheinlich kein Praktikum in den USA, das alle diese Themen einschließt.

Ich habe unter Heide Frobel an dem Feuersalamander Projeckt gearbeitet. Der Schwerpunkt von diesem Projekt ist, zu wissen wo die Feuersalamander leben. Die Erwachsene Feuersalamander ziehen es vor in Laubwäldern zu leben, weil es da nicht zu trocken ist. Sie sind aber nachtaktiv und sind deshalb schwer am Tag zu finden. Am Tag verstecken sie sich gern unter Steinen, unter Totholz, in Steinmauern oder Mäuselöcher. Aber wenn es regnet kommen



Ein Praktikum mit dem Emily einsam im Gelände auf der Suche

Die Larven von Feuersalamander sind im Wasser geboren. Die Weibchen sind lebendgebärend, deshalb legen sie keine Eier. Wenn sie geboren sind, sind sie ungefähr 2 cm lang und sie haben schon 4 Beine. Die Larven bleiben im Wasser für 4-5 Monate. Wenn sie circa 5 cm lang sind entfalten sie gelbe Flecken. Wenn die Larven ungefähr 6 oder 7 cm lang sind, verschwinden ihre Kiemenbuschheln, und die jungen Feuersalamander laufen am Land.

Für meine Arbeit habe ich in 115 Gewässer gesucht. Diese Gewässer sind alle in der Hers-

brucker Alb. Die meisten sind Quellbäche. Im Juni und Juli hat es sehr wenig geregnet, und 11,3% von den 115 Gewässer waren ausgetrocknet und 22,6% waren fast ausgetrocknet. In 65,8% von den restlich 76 Gewässer habe ich Larven gefunden.

Wenn ich in Gewässer gesucht habe, habe ich einen Erfassungsbogen

ausgefüllt. Wichtige Daten auf diese Formular sind: GPS Koordinaten, Uhrzeit, Gewässerbeschreibung, Gewässerbreite, Gewassertiefe, Landhabitat, Gewässertyp, Fließgeschwindigkeit, Gewässergrund, Uferbewuchs, Lage, Exposition, Tuff beobachtungen und Larven beobachtungen mit Fundort (Bachrand, Bachmitte oder Gumpen). Ich habe auch einen Erfassungsbogen ausgefüllt, wenn ich einen erwachsenen Feuersalamander gefunden habe.

Von diesen Fragebogen habe ich gesehen, dass die Larven meistens am Bachrand (36,7%) und Gumpen (28.3%) waren. Von meinen Daten schien es, dass die Feuersalamander Gewässer mit Tuff vorziehen. In 76% der Gewässer mit Tuff waren Larven vorhanden. Ich habe auch mehr Larven gefunden, wenn die Gewässer zwischen 6-10 cm tief waren. Ich glaube, wenn das Wasser weniger als 5 oder 6 cm ist, ist es sehr wahrscheinlich dass es ganz austrocknen wird. Wenn es ist tiefer als 10 cm ist, ist es warscheinlicher dass Fische da sein können, und Fische essen die Feuersalamander Larven.

Habe ich immer noch Fragen über dieses Projekt: Erstens, ist Tuff wichtig für Feuersalamander Larven Entwicklung, und wenn ja, warum? Zweitens, ich habe auch im August sehr kleine Larven gefunden. Sie waren ungefähr 2 cm lange. Am meistens sind die Larven in Frühling oder Sommer früh geboren, aber diese Larve waren später geboren. Deshalb meine Frage, wenn die Umstände nicht optimal sind, können die Feuersalamander Weibchen warten bis die Umstände besser sind, die Larven zu gebären?

Ich hoffe, dass ich diese Fragen später beantworten kann. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Möglichkeit bekommen habe. Es war ein unvergesslicher Sommer! Das Nürnberger Land war sehr schön, und ich habe viel Wildnis beobachtet. Aber es waren die Leute, die meinen Sommer so schön gemacht haben. Vielen Dank Bund Naturschutz – Nürnberger Land!!

Emily Starke



Albert Kraus, Peter Pflügner, Emily Starke, Gotthard Matern

Adressaufkleber



Inhalt

Biologische Vielfalt 1
Neue Gesichter im Kreivorstand 2
Anti-Atomkraft-Demo 3
Rodungsorgie im Reichswald noch zu verhindern? 4
Auch im Landkreis Nürnberger Land bläst der Wind 7
Blockschutthalde ist nicht gleich Schutthalde 8
15000 strömten nach Dehnberg 9
Eulenrettung - die nächste Folge11
Familie Kleiber kann es kaum erwarten13
Die Kinderseite 14
Kindergruppe auf der Suche nach "Salamandra salamandra"16
Apfelernte17
Weiß oder blau - oval oder spitz19
Impressum und Adressen21
Herzlichen Glückwunsch, Heidi Freier 22
Ein einmalig liebenswürdiger Gast 23
Den Larven der Feuersalamander auf der Spur23
Inhalt24